

Theater – AG unserer Schule

Seit einigen Jahren besteht das Angebot für unsere SchülerInnen, an der klassenübergreifenden Theater – AG teilzunehmen. Voraussetzung hierfür ist die Fähigkeit, sich sozial in einer Gruppe einzubringen und das Interesse am Theaterspiel.

Der Unterricht findet einmal wöchentlich für vier Schulstunden unter der Leitung von Sabine Schindler und Dagmar Eickhoff statt, beide fortgebildet in der schulpädagogischen Vermittlung des Darstellenden Spiels.

Langfristiges Ziel eines jeden Schuljahres ist natürlich möglichst die Aufführung eines Theaterstücks vor Publikum, doch viel wesentlicher ist die persönliche Entwicklung jedes einzelnen Teilnehmers. Zunächst geht es um aufmerksame Begegnung: sich selbst innerhalb der Gruppe bewusst wahrnehmen, den Kontakt zum anderen zulassen und erspüren, verschiedene Formen von Kontakt ausprobieren, um sich in unterschiedlich gestalteter Weise zu begegnen, und tragfähige Gemeinschaft erleben. Den eigenen Körper, die eigene Befindlichkeit spüren, Gefühlsqualitäten kennenlernen und diese mit dem Körper in vielfältiger Weise ausdrücken. Gefühle durchaus auch übertreiben, aber diese auch schnell wieder abstreifen, verlassen und verändern. Das führt zur bewussten Wahrnehmung und Deutung von Körpersprache und zur Befähigung, ungewohnte oder unbekannte Perspektiven einzunehmen und die eigenen (Alltags-) Rollen bewusster zu gestalten. Ein Rollenwechsel eröffnet gerade unseren Schülern vielfach völlig neue Handlungs- und Erfahrungsräume, und dadurch werden plötzlich bisher ungeahnte Fähigkeiten sichtbar.

Theaterspielen bedeutet auch immer, in ungewohnter Weise zu kooperieren, Nähe zuzulassen, sich aufeinander einzulassen und völlig Neues, ja gar Verrücktes erproben dürfen. Natürlich geht es auch um Sprache – und auch wenn das eigene Sprachvermögen evtl. eingeschränkt ist, so kann jeder die Qualität, Kraft und Wirkung von Sprache im chorischen und rhythmischen Sprechen erleben.

Schließlich ist natürlich auch die Entwicklung von „Bühnenpräsenz“ relevant: eine Haltung finden und einnehmen, dann diese einfrieren und halten – selbst wenn Zuschauer anwesend sind und die Ablenkungen groß. Alle Stücke erwachsen aus den Improvisationen während des Unterrichts und berücksichtigen immer die Befindlichkeiten und die Interessenlagen der Schüler. Auch bei der Verwendung von Textvorlagen werden diese von den beiden Lehrerinnen in neue Skripte umgewandelt und es entstehen komplexe Regiebücher, die immer die Spiel- und Interaktionsmöglichkeiten der jeweiligen Schüler berücksichtigen.

Seit vielen Jahren beteiligt sich unsere Theater – AG mit großem Erfolg an den Mittelhessischen Schultheatertagen, bei denen Theatergruppen aller Schulformen auftreten, um sich gegenseitig ihre Stücke zu zeigen und ihre Arbeit zu reflektieren.